

Zeitschrift: Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino
Herausgeber: Stiftung Filmbulletin
Band: 65 (2023)
Heft: 408

Artikel: Blackbird Blackbird Blackberry : von Elene Naveriani
Autor: Buss, Esther
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1055222>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

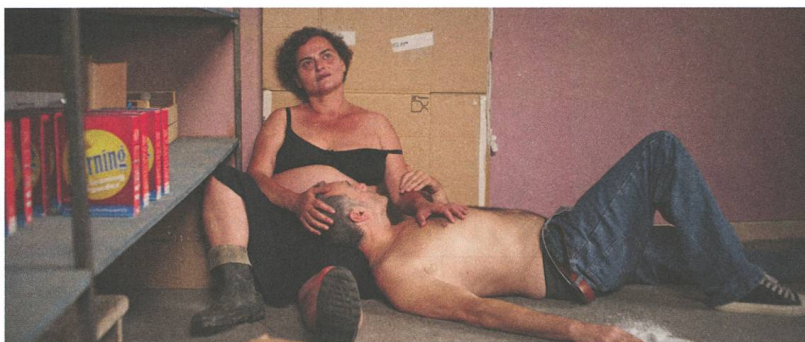
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



VON ELENE NAVERIANI

BLACKBIRD BLACKBIRD BLACKBERRY

Eine 48-jährige Aussenseiterin in einem georgischen Dorf erlebt ein spätes sexuelles Aufblühen. Feministisch, komplex und von lakonischem Humor.

KINO — Als Etero noch unter den Schikanen ihres Vaters und Bruders zu leiden hatte, suchte sie oft Trost bei den Brombeersträuchern am Fluss. Jahre später sind die beiden Männer, zumindest physisch, aus ihrem Leben verschwunden, der Crush auf die schwarzblauen Beeren aber ist der alleinlebenden Frau geblieben.

Zu Beginn von Blackbird Blackbird Blackberry wird er ihr fast zum Verhängnis. Denn Etero bewundert beim Pflücken ein wenig zu lange eine Amsel und stürzt den Abhang hinunter, für einen Moment sieht sie sich sogar als Tote auf dem Boden liegen. Später erzählt sie den Frauen im Dorf von den körperlichen Sensationen, die die Begegnung mit dem schönen Tier bei ihr ausgelöst habe – Herzrasen, stockender Atem –, und erntet dafür schräge Blicke. Die Menopause, heisst es. Dabei hat Etero, nicht zuletzt unter dem Einfluss der Todes-

nähe, noch am selben Tag ihre 48-jährige Jungfräulichkeit an den Warenauslieferer Murman verloren. Ihre innige Beziehung zu Amseln und Brombeeren vermischt sich mit dem sexuellen Erleben zu einem naturerotischen Bericht.

Wie schon in Wet Sands, jedoch im deutlich lakonischeren Tonfall, erforscht die in der Schweiz lebende georgische Filmemacherin Elene Naveriani in Blackbird Blackbird Blackberry alternative Formen des Begehrens und Daseins vor dem Hintergrund einer traditionellen patriarchalen Ordnung. Etero, Besitzerin eines verödeten Haushaltwarengeschäfts, hat sich bewusst für ein Leben in Unabhängigkeit entschieden. Ihre unkonventionelle Lebensform aber macht sie in dem kleinen Dorf, in dem Jungfräulichkeitsbeweise auf Bettlaken noch immer Anlass für Klatsch sind, zur Aussenseiterin, von den Nachbarinnen wird sie abwech-

selnd bemitleidet und heruntergeputzt. Für sie ist Etero, die eine eigentümlich schroffe, selbstgenügsame Form der Sinnlichkeit ausstrahlt und sich in ihrem durch den Genuss cremiger Blätterteigschnitten füllig gewordenen Körper sichtbar wohl fühlt, eine Provokation. Während die anderen Frauen ihren «Dienst» schon geleistet haben – sie hätten dem Land Kinder «geschenkt», prahlen sie –, scheint ihr Leben gerade erst anzufangen. Bücher lesen will sie, ihr Englisch verbessern, ein kleines Haus mit Sicht auf den Fluss bauen, eine Kamera kaufen und Fotos von den Schönheiten der Natur machen.

Die georgische Schriftstellerin Tamta Melashvili, auf deren Roman der Film basiert, hat Gender Studies studiert, eine ihrer ersten Veröffentlichungen galt weiblicher Migration als Form des Empowerment. Auch Blackbird Blackbird Blackberry ist feministisch und aktivistisch grundiert, Elene Naveriani vermeidet es jedoch, die späte sexuelle Initiation ihrer Protagonistin in den Dienst einer simplen Selbstermächtigungsgeschichte zu nehmen. Vielmehr stellt sie ihre Unabhängigkeit und Lust in einen so offenen wie vieldeutigen Raum. Etwa wenn sie ihren runden Körper interessiert, aber nie aufdringlich in Szene setzt: beim Duschen, beim Sex mit Murman, beim Blick in den Spiegel wie auch beim zufriedenen Einfach-nur-so-Herumliegen.

Eteros Begehren ist komplex, es umfasst verschiedene Formen des sinnlichen Erlebens und gilt dem fremden Körper ebenso wie dem eigenen. Dass dieser eine Überraschung bereithält, von der sie nicht im Entferntesten geträumt hat, sorgt für eine Pointe. Aber auch hier bleibt der Film uneindeutig und von sachlicher Komik. **Esther Buss**

START 26.10.2023 REGIE Elene Naveriani BUCH Elene Naveriani, Nikoloz Mdiviani VORLAGE Tamta Melashvili KAMERA Agnesh Pakozdi SCHNITT Aurora Franco Vögeli DARSTELLER:IN (ROLLE) Eka Chavleishvili (Etero), Temiko Chinchinadze (Murman) PRODUKTION Alva Film; CH/GE 2023 DAUER 110 Min. VERLEIH Frenetic Films